



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

„Klimakrise und Psyche“

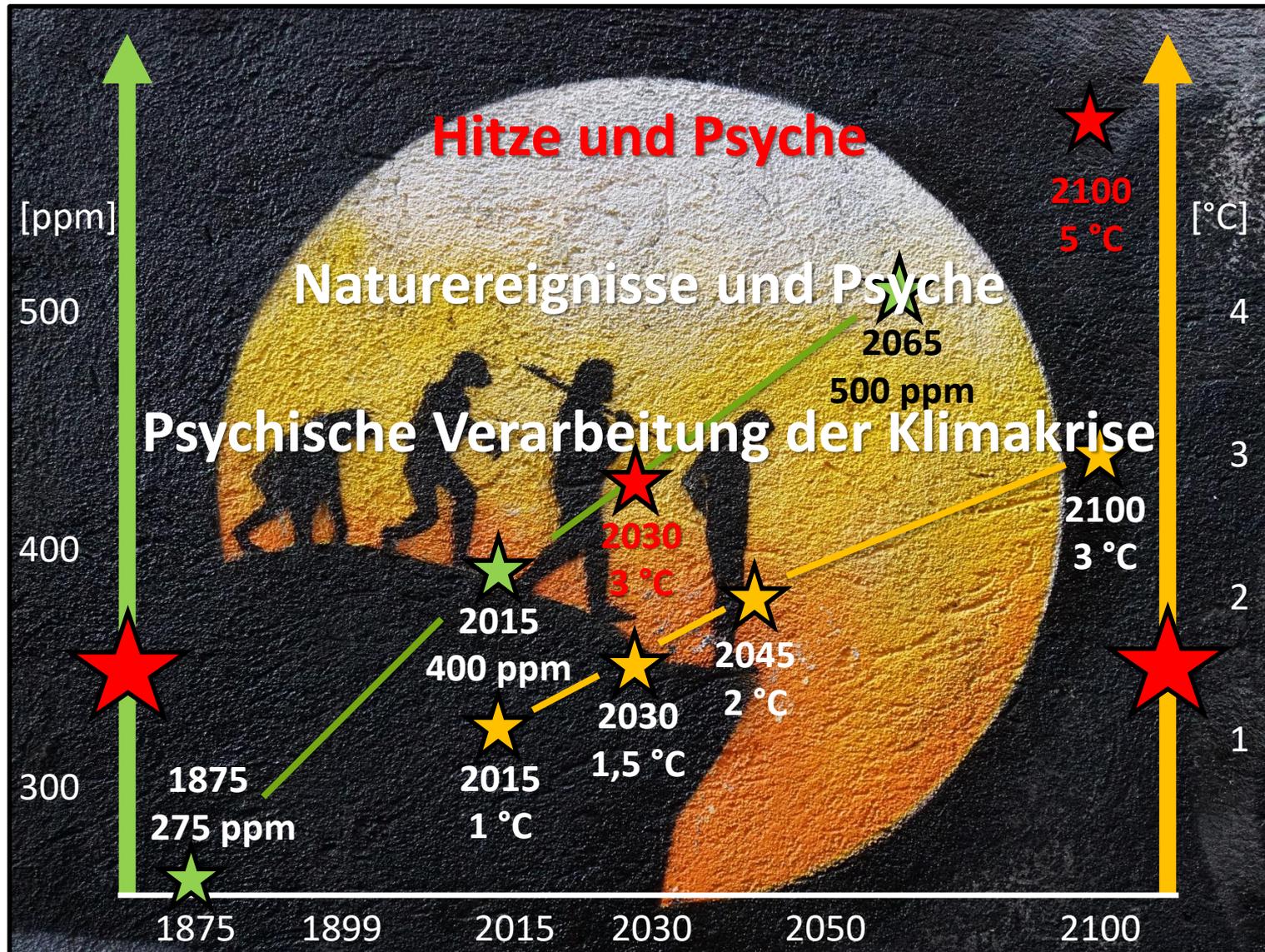
Vorlesungsreihe „Klinische Medizin im Kontext von Planetary Health“
15. Dezember 2021

Christoph Nikendei

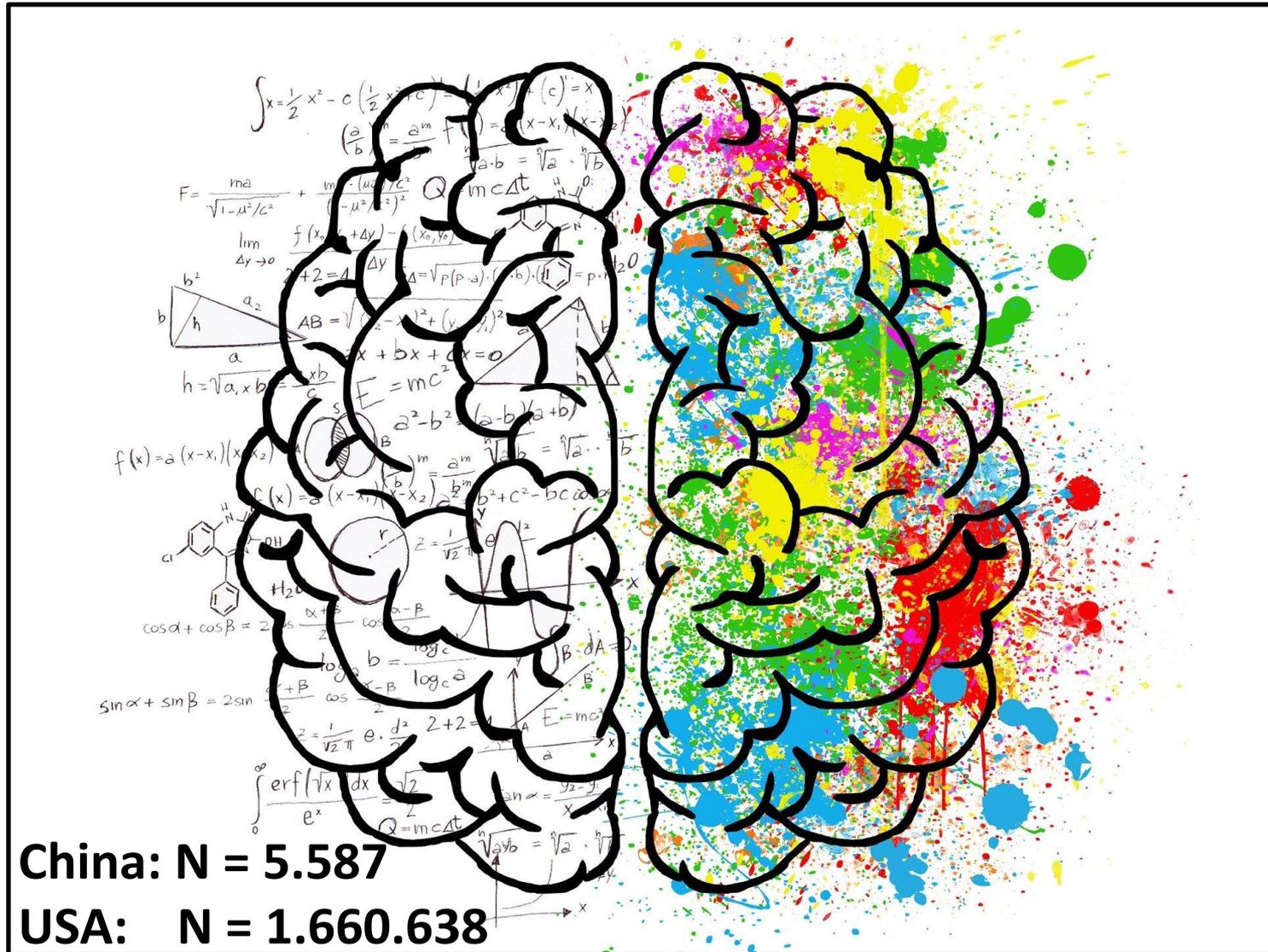
Prof. Dr. med. C. Nikendei, MME
Universitätsklinikum Heidelberg
Zentrum für Psychosoziale Medizin
Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik
Thibautstraße 4, 69115 Heidelberg



Klimakrise und Psyche



HITZE UND PSYCHE



HITZE UND PSYCHE



Suchterkrankungen
Psychose
dementielle Erkrankungen

HITZE UND PSYCHE



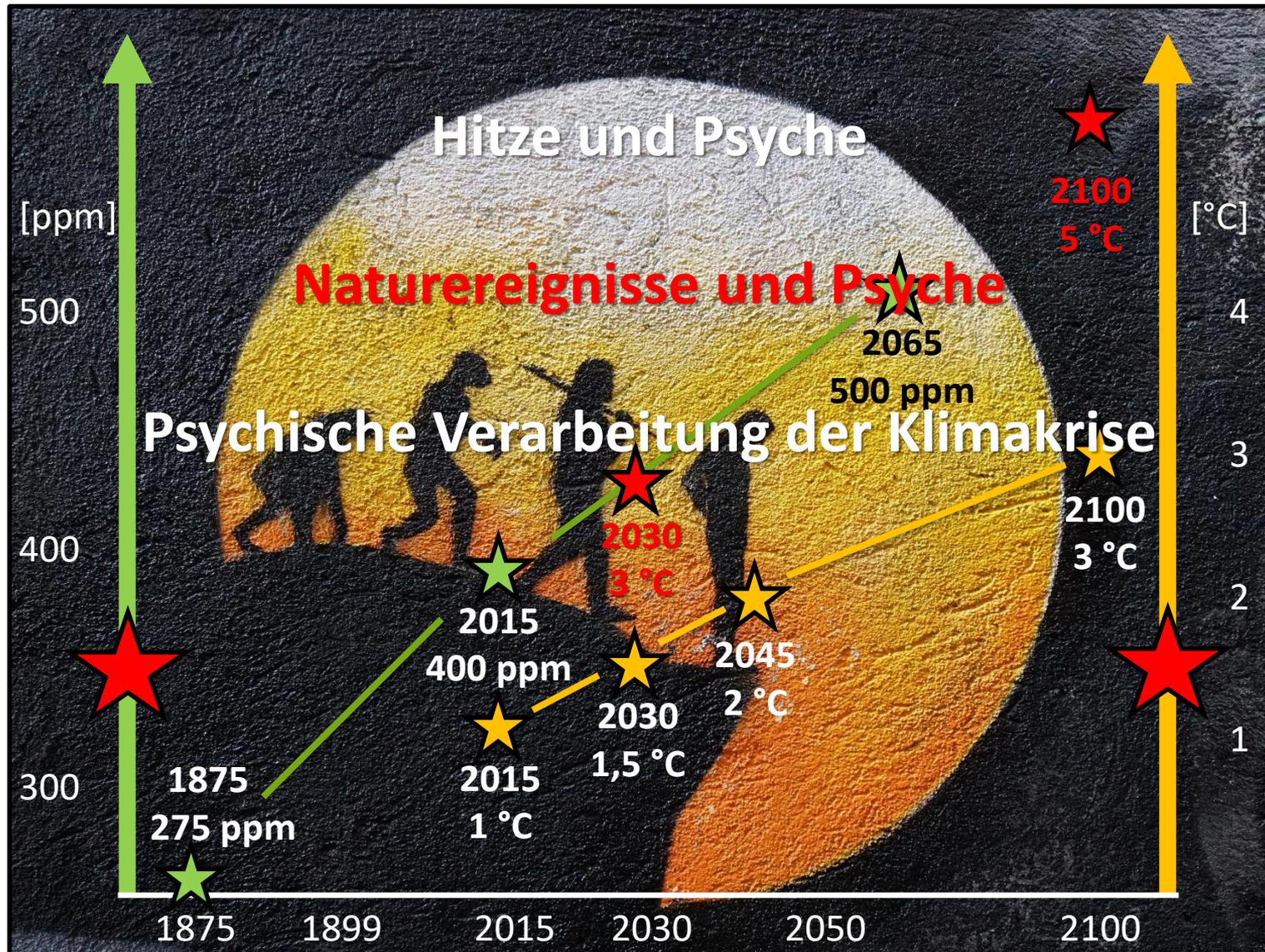
Suizidalität

HITZE UND PSYCHE



Aggressives und delinquentes Verhalten

Klimakrise und Psyche



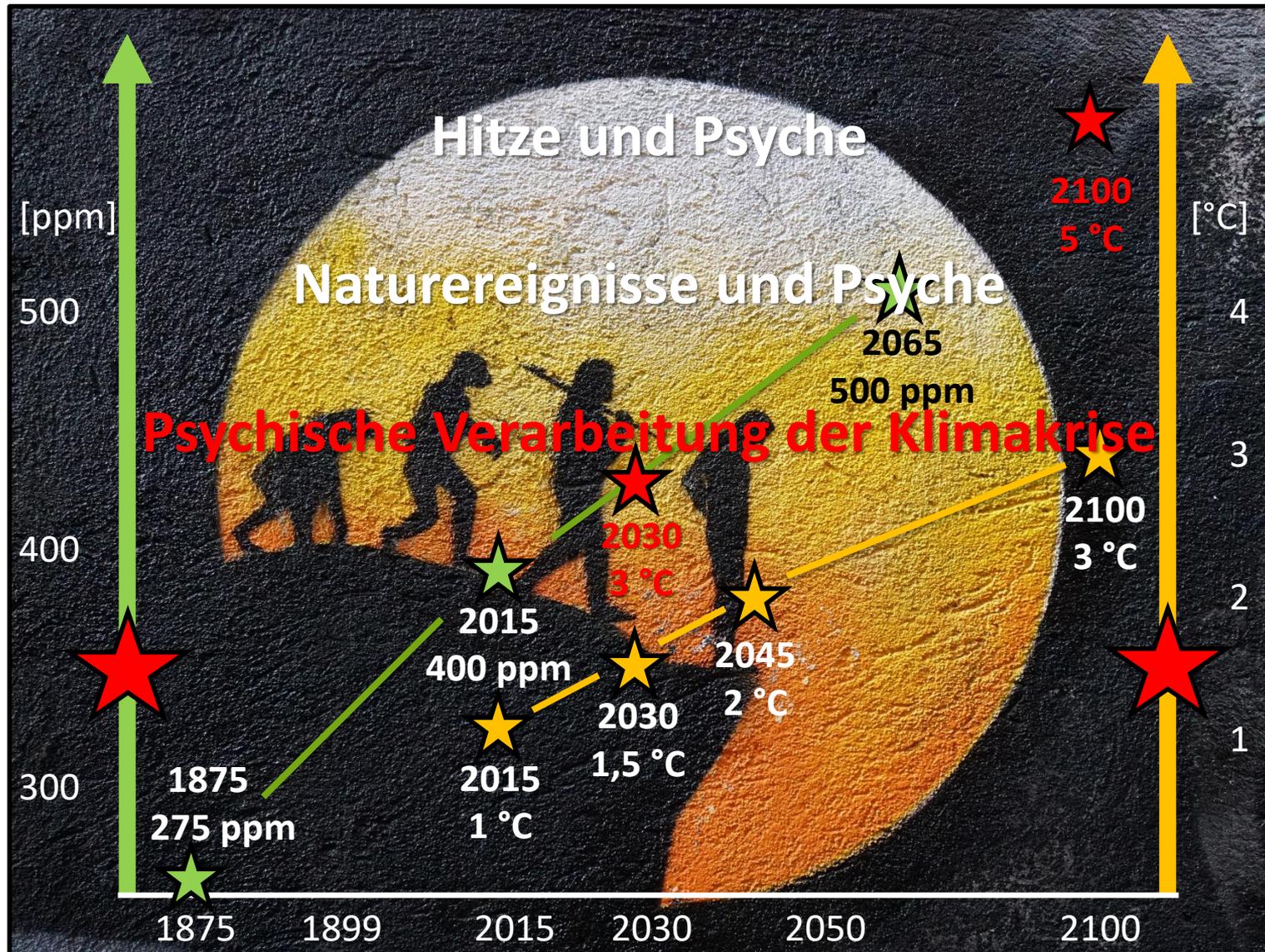
NATUREREIGNISSE UND PSYCHE



NATUREREIGNISSE UND PSYCHE

Traumaereignis	Häufigkeit des Auftretens einer PTBS nach dem entsprechenden Traumaereignis
Zeuge sein von Unfällen, Gewalt	5%
Brand, Feuer, Naturereignisse	5%
schwere Unfallereignisse	10%
schweren Organerkrankungen	10%
Gewaltverbrechen	25%
Kriegs-, Vertreibungs-, Folteropfer	50%
Vergewaltigung, sexueller Missbrauch	50%

Klimakrise und Psyche



VERARBEITUNG DER KLIMAKRISE

Studie (N)	
Forsa-Studie (n = 800)	84 % der Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren machen sich Sorgen um die Entwicklung des Weltklimas
R + V (n > 2000)	41% der Befragten gab an, Angst davor zu haben, „dass der Klimawandel dramatische Folgen für die Menschheit hat“
Shell-Studie (n = 2572)	65% der deutschen Jugendlichen im Alter von 12 bis 25 Jahren haben Angst vor dem Klimawandel
Sinus (n = 1102)	Zwei Drittel der 14 bis 24-Jährigen sagten, dass ihnen „der Klimawandel große Angst macht“
SOS-Studie (n = 400)	85 % der Kinder und Jugendlichen haben Angst, dass wir die Erde zerstören
WHO-Studie (n = 1,2 Mio)	Zwei Drittel der interviewten Menschen sehen die Klimakrise als globalen Notfall an

“NEUE” BELASTUNGSFORMEN

Belastungsform	Charakteristik
„climate grief“	Klimabezogene Trauer als primär situationsadäquate Trauer im Sinne einer Antwort auf die Realisierung der all-umfassenden Zerstörung unserer Lebens-Voraussetzungen
Cunsolo A et al. (2018) Ecological grief as a mental health response to climate change-related loss. Nature Climate Change 8(4), 275-281	
„climate despair“	Durchdringende Verzweiflung und Ohnmacht, welche aus der klimabezogenen Trauer resultiert
Fritze JG et al. (2008) Hope, despair and transformation: climate change and the promotion of mental health and wellbeing. International journal of mental health systems 2(1), 1-10	
„environmental melancholia“	Form der unverarbeiteten, zur Überforderung führenden Trauer über die Umweltzerstörung, deren (subjektiv erlebte) Unüberwindbarkeit eine Eigendynamik entfaltet und damit im Zentrum der Problematik steht
Lertzman R (2015) Environmental melancholia: Psychoanalytic dimensions of engagement. Routledge London und New York	
„eco anxiety“	Umwelt-Angst, die sich in Form von umweltbezogenen Ängsten im Kontext der globalen Erwärmung manifestiert
Searle K, Gow K (2010) Do concerns about climate change lead to distress? International Journal of Climate Change Strategies and Management 2(4), 362-379	
Solastalgie	Physisches und psychisches Stresserleben, welches durch die bestehenden Umweltveränderungen hervorgerufen wird
Albrecht G (2005) Solastalgia: a new concept in human health and identity. PAN (Philosophy, Activism, Nature) 2005 3, 41–55	

STUDIEN ZUR KLINISCHEN RELEVANZ

Anxiety and Climate Change: A Validation of the Climate Anxiety Scale in a German- Speaking Quota Sample and an Investigation of Psychological Correlates



Marlis Wullenkord

Universität Koblenz-Landau

Journal of Environmental Psychology 69 (2020) 101434



Contents lists available at [ScienceDirect](#)

Journal of Environmental Psychology

journal homepage: www.elsevier.com/locate/jep



Development and validation of a measure of climate change anxiety

Susan Clayton*, Bryan T. Karazsia

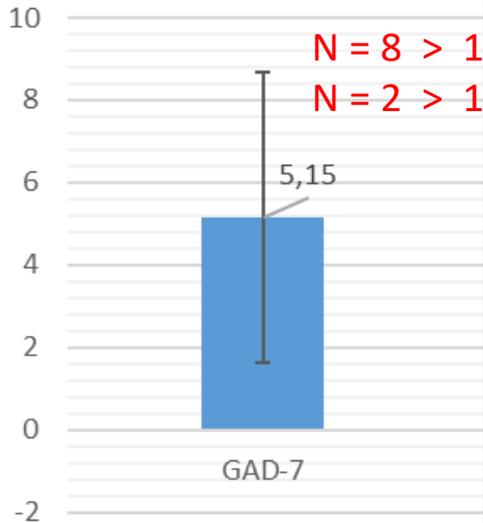
The College of Wooster, United States



STUDIEN ZUR KLINISCHEN RELEVANZ

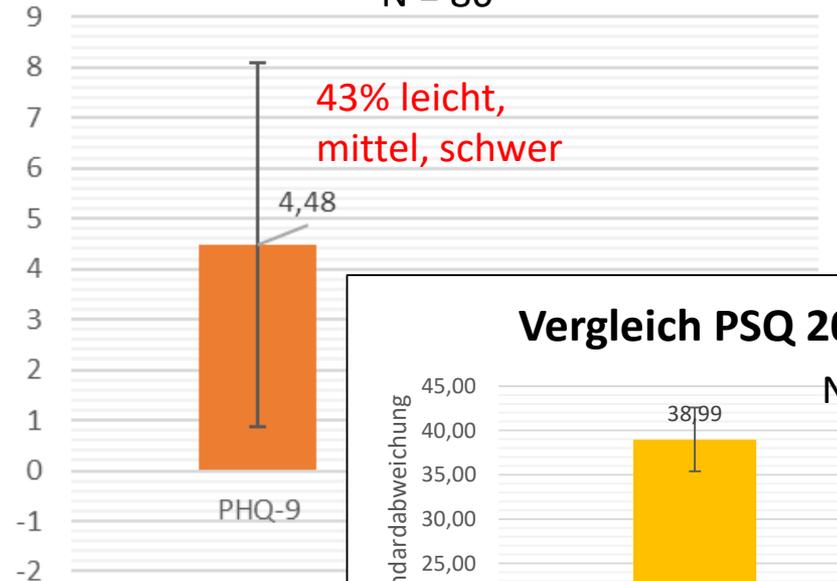
Vergleich GAD-7 vs. GAD-7-KLIMA

N = 86



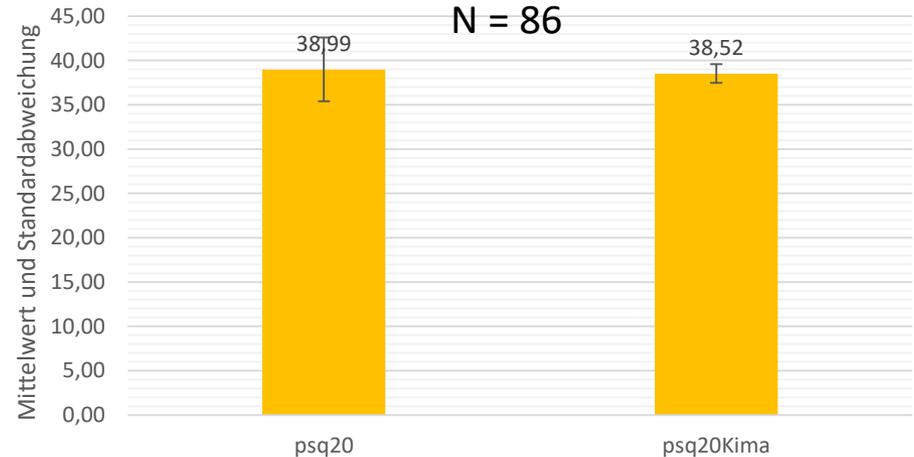
Vergleich PHQ-9 vs. PHQ-9-Klima

N = 86



Vergleich PSQ 20 vs. PSQ-Klima

N = 86



VALUE-ACTION-GAP



KLIMAWANDEL UND TRAUMATOLOGIE



KLIMAWANDEL UND KOGNITION



KLIMAWANDEL UND TIEFENPSYCHOLOGIE

Zentrale Frage in Bezug auf den Klimawandel

- Wie ist es uns möglich, die **Fakten vor uns selbst so zu behandeln, als ob diese nicht existent wären**, wir uns zeitgleich jedoch vollkommen bewusst sind,
- dass sie gänzlich zutreffend sind



**„Un-SICHT-barkeit einer
offen-SICHT-lichen
Katastrophe“** (Nikendei, 2021)

KLIMAWANDEL UND TIEFENPSYCHOLOGIE

Klassische konflikttheoretische Überlegungen

- ➔ unbewusste im Widerstreit stehende innere Motive, Bedürfnisse und Wünsche;
- ➔ diese führen zu intrapsychische Konflikten

Verlust, Schuld, Angst, Scham, Verzweiflung und Neid

- ➔ werden aufgrund ihrer **Unerträglichkeit** abgewehrt
- ➔ und damit aus dem Bewusstsein verbannt

DYSFUNKTIONALE VERARBEITUNG



Nikendei, Psychother., 2020



Le Feuvre, Socioanalysis, 2012



Paech: Überfluß, 2018



Clayton et al., NCG, 2015



Clayton et al., NCG, 2015



Orange: Climate Crisis, 2015



Ley, Forum Psychoanalyse, 2001



Reckwitz: Singularitäten, 2017
Rosa: Resonanz, 2018

DYSFUNKTIONALE VERARBEITUNG



Nike

positive
veaganag

Rittel & Webber, 1973

Überfluß, 2018

Clayton et al., NCG, 2015

Clayton et al., NCG, 2015

Orange: Climate Crisis, 2015

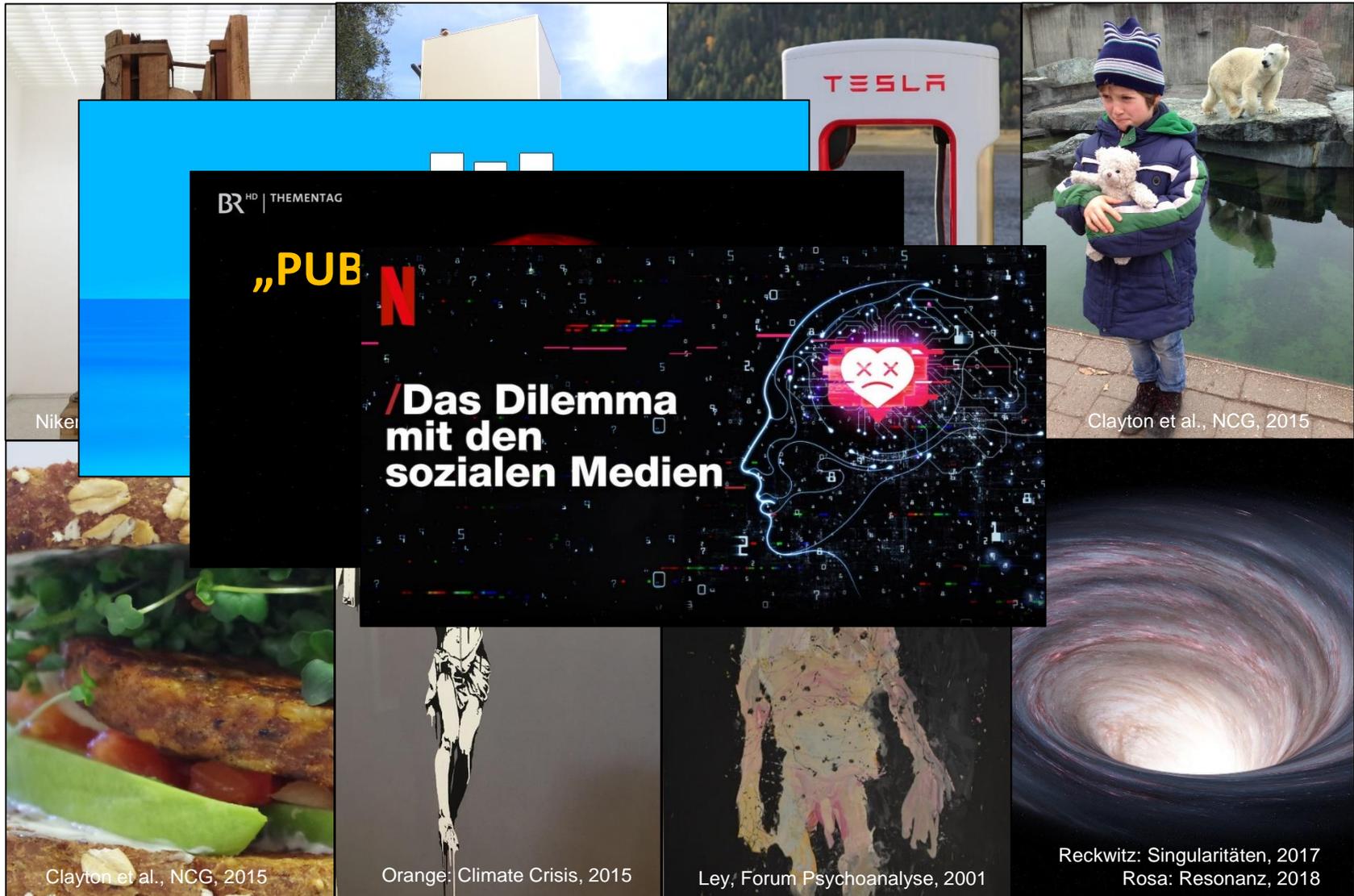
Ley, Forum Psychoanalyse, 2001

Reckwitz: Singularitäten, 2017
Rosa: Resonanz, 2018

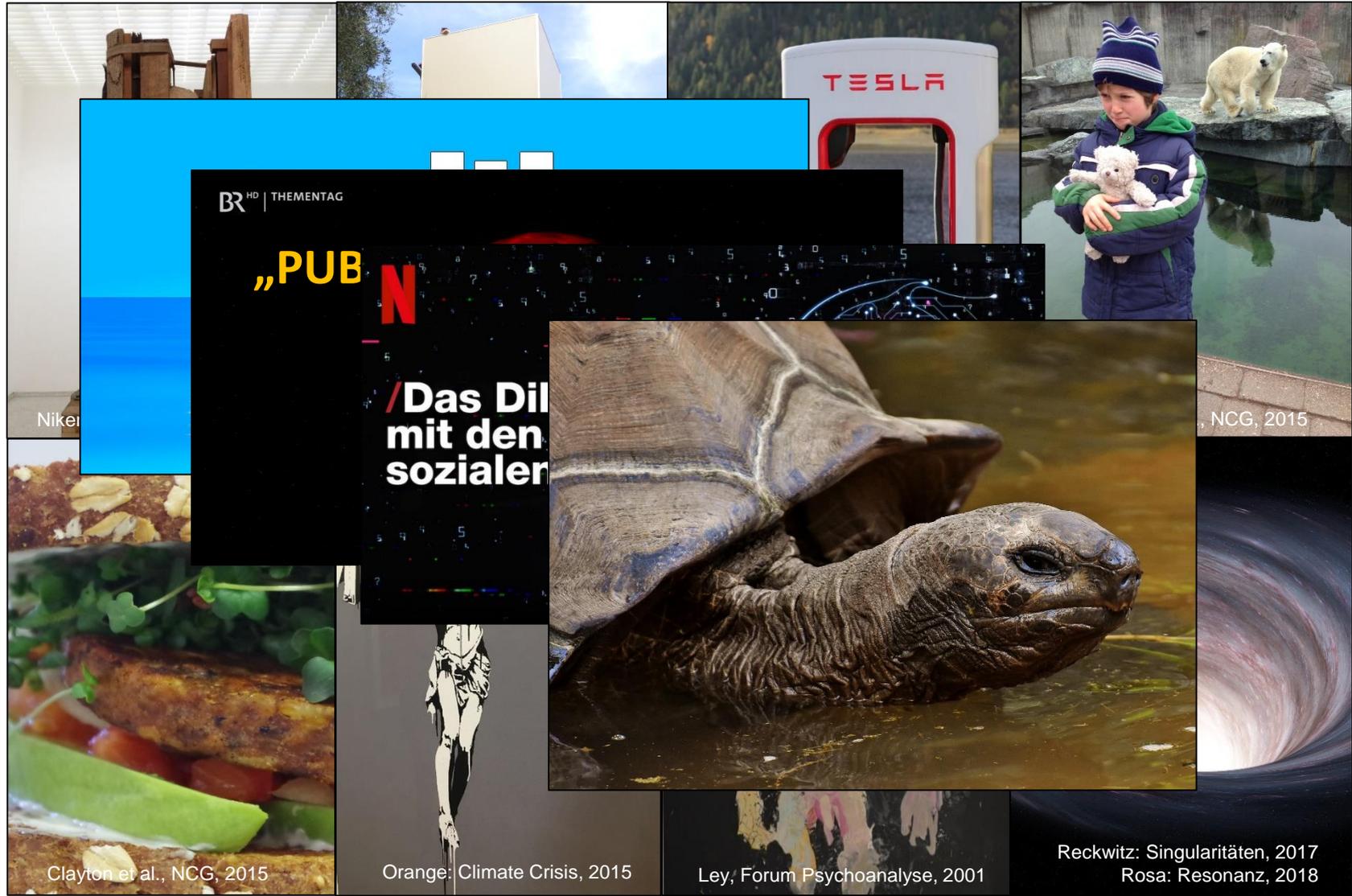
DYSFUNKTIONALE VERARBEITUNG



DYSFUNKTIONALE VERARBEITUNG



DYSFUNKTIONALE VERARBEITUNG



Niker

, NCG, 2015

Clayton et al., NCG, 2015

Orange: Climate Crisis, 2015

Ley, Forum Psychoanalyse, 2001

Reckwitz: Singularitäten, 2017
Rosa: Resonanz, 2018

Christoph Nikendei



DAI Heidelberg.
Haus der Kultur.

Di, 11. Februar 2020, 20:00 Uhr

Warum das Handeln so schwer fällt: Klimawandel aus der Sicht der Psychologie

Vortrag

Die globale Erwärmung stellt eine elementare Bedrohung für unsere Ökosysteme und unsere gesamte Zivilisation dar. Doch obwohl die wissenschaftliche Faktenlage erdrückend ist, werden Ursachen, Gefährdungspotenzial und die notwendigen Konsequenzen von Mensch zu Mensch völlig unterschiedlich beurteilt.

Welche kognitiven Verzerrungen im Mensch bewirken, dass wichtige „Alarmreaktionen“ ausbleiben? Welche Faktoren führen zur Kluft zwischen Wissen einerseits und (unzureichender) Handlungsbereitschaft andererseits? Psychologische und traumatische Überforderung, ein Befreiendes Verhalten für die Diskrepanz zwischen „Wissen und Handeln“.

Christoph Nikendei ist Oberarzt am Universitätsklinikum Heidelberg und leitet die Sektion Psychologie. Er ist auch Ärztlicher Leiter der Geflüchtetenambulanz des Zentrums für Psychosoziale Medizin im Patrick-Henry-Village Heidelberg.



Foto: Privat

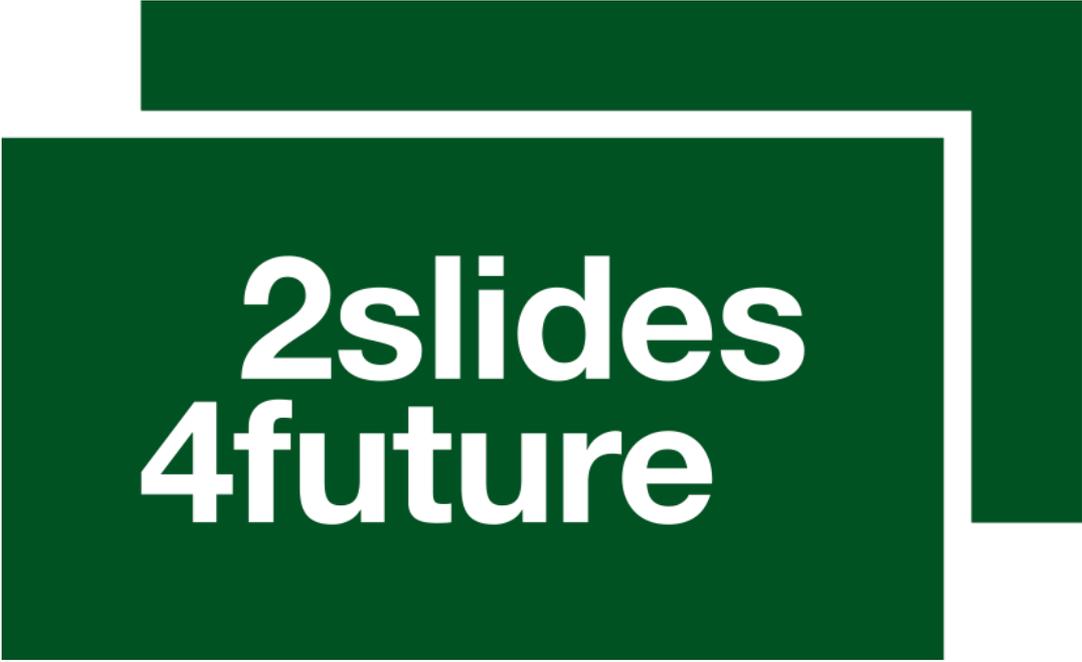
Preise (zzgl. Gebühren)

Normal	8 €
Ermäßigt	5 €
Mitglieder	4 €

Ufpreis an der Abendkasse

[Tickets kaufen](#)

ALL TALK – NO CHANGE!

The logo consists of a dark green square with a white border. Inside the square, the text "2slides" is stacked above "4future" in a white, bold, sans-serif font. The square is positioned in front of a larger, slightly offset dark green rectangle that forms the background for the logo.

**2slides
4future**

Climate action begins by making your voice heard

www.2slides4future.com

Die Klimakrise steht auf mehreren Ebenen im Wechselspiel mit unserer Psyche:

Direkte Hitzeeffekte:

- Ein milderes Klima im Sinne einer geringere Umgebungstemperatur führt zu verträglicheren und stabileren Persönlichkeitszügen, stärker ausgeprägten Offenheit und Extraversion.
- Im Rahmen von Temperatursprüngen nach oben kommt es zu einer Erhöhung des Suizidrisikos von ca. 5 %.



Naturereignisse und Psyche:

- Im Kontext von „Naturkatastrophen“ kommt es in 5-10% der Fälle zu einer PTBS.
- Andere einschneidende Lebensereignisse führen zu depressiven Erkrankungen und Angststörungen.



Prof. (apl.) Dr. Christoph Nikendei

Die Klimakrise steht auf mehreren Ebenen im Wechselspiel mit unserer Psyche: Verarbeitung der Klimakrise:

- **Die Verarbeitung der Klimakrise unterliegt kognitiven, tiefenpsychologischen und soziologischen Einflussgrößen, die zum Teil Eine Entfaltung von notwendigen Aktivitäten unterbinden.**
- **Es scheinen klinisch vor allem Stresssymptome als psychisch belastendes Element im Vordergrund zu stehen.**



**„CLIMATE CHANGE IS A
PSYCHOLOGICAL CRISIS –
WHATEVER ELSE IT IS!**

(B. Poulsen)

Prof. (apl.) Dr. Christoph Nikendei

Danke

